

3, 363 = Brev. Paul. 5, 18, 5 (ed. Haenel p. 432; ed. Seckel et Kuebler [Paul. 5, 16, 5] p. 141). Rubrik von Benedikt. Im Text seiner Vorlage (die ebenso lautete wie die besten heute bekannten Breviar-Hss.) las Benedikt: 'neque in pecuniariis quam in capitalibus causis'. An diesem auffallenden Wortlaut haben alte Abschreiber¹ wie moderne Editoren^{2, 3} Anstoss genommen. Benedictus verbessert nicht übel: 'neque t a m in pecuniariis (nicht: parvis!⁴) quam in cap. causis'. — Ausser diesem wohlbegründeten Eingriff keine Abweichung vom Original.

M a s s e II, S c h i c h t 7 (3, 364 — 369).

3, 364 = Cap. Angilr. c. 46 (Hinschius p. 766). Angilr. c. 46 = Brev. Cod. Theod. 9, 1, 3 Ep. Paris.⁵ (ed. Haenel p. 170). Die Texte von Ben. und Angilr. befinden sich in voller Uebereinstimmung, bis sie zum Schlusse in einem sehr charakteristischen Punkte auseinandergehen:

Angilr.	Ben.
... ut, si fortasse resipiscens post iracundiam quae	... ut, si fortasse resipiscens post iracundiam ite-

1) Die Hss. Haenels (nicht nur Haenel selbst) scheinen statt 'quam' zu bieten: 'neque'. 2) Kein Geringerer als Cujacius (1586) emendiert: 'tam in pec. quam' etc. (vgl. Iulii Pauli Receptarum sententiarum libri quinque, ed. L. Arndts [Bonnae 1833] p. 163 not. 10); ob der grosse französische Kritiker den ganz ähnlich korrigierenden Benedictus kannte? Die Erstausgabe des Ben. von Pierre Pithou erschien zwar erst 1588, doch stand Pithou mit seinem Lehrer Cujas in innigster Verbindung und regem Briefwechsel; vgl. Spangenberg, Jacob Cujas und seine Zeitgenossen (1822) S. 114 ff. 126 (N. 26). 188. 3) P. Krüger (Collectio librorum iuris anteiusi. II, 1878, p. 124 l. 26) ändert nichts. Seckel und Kübler a. a. O. (1911) schlagen vor: 'neque in pecuniariis *magis* quam in cap. causis'. 4) Seit mehr als 2 Jahrhunderten (1677) ist der richtige Text des Benedictus verschollen. Die nichtverderbten Hss. beider Klassen (Paris. 4634; Vat. Pal. 583. Goth.) schreiben (wie Paulus): 'pecuniariis'; so edierte auch Pithoeus. In dem alten Parisiensis 4636 (Klasse I) steht der Schreibfehler: 'peniariis'. Diesen Parisiensis (oder einen nahen Verwandten von ihm) hatte der Bellovacensis (Vat. 4982. Vat. reg. Christ. 291) vor sich; sein Schreiber ist der Urheber der Fehlemendation 'parvis'. Baluze folgt hier (wie gewöhnlich) blindlings seinem geliebten cod. Bellovacensis, obgleich er die Vorlage des Benedictus und gewisse mit ihr übereinstimmende Ben.-Hss. kennt. Und Pertz? Er traut Baluze mehr als der ihm vorliegenden (im Apparate der Monumenta nicht mehr vorhandenen) Kollation des Gothanus und druckt (ohne kritische Note!) das Wort 'parvis' nach. 5) An sich könnte auch die Interpretatio zugrunde liegen; doch spricht zugunsten der Ep. Paris. die Lesart 'ut' statt 'Quod' und namentlich die Reihenbeziehung 3, 364. 365 (= Angilr. c. 46. 47/8).